KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Freienbach, Haus Eulenweg 93, ehem. Trotte 29.054

Objekt-Adresse: Eulenweg 93, 8832 Wilen

Einstufung:	lokal
Datierung:	1832/33 d
KTN / EGID:	172 / 191322790
Koordinaten:	2698031.309 / 1227665.526
Inventarisiert:	RRB 383/2014
Revidiert:	2023

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	29.04-15
- Bauforschung:	19
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	unweit Kreuzungspunkt SZ 522 und SZ 523

Würdigung:
Das 1832/33d erbaute ehem. Trottengebäude, ein Fachwerkbau auf einem massiven, nordseitig in den Hang eingetieften Sockelgeschoss unter einem Satteldach mit Dachknick ist mit seinen zeit- und ortstypischen Merkmalen ein wertvoller Zeuge für die Tradition des Weinbaus und die Weinverarbeitung im Höfner Gebiet. Bemerkenswert ist, dass die Trotte in Fachwerkbauweise erstellt wurde und nicht wie häufig der Fall, als einfacher bretterverschalter Gerüstbau. Zusammen mit dem 1810/12 erbauten Bauernwohnhaus, ebenfalls ein Schutzobjekt (KSI 29.044), inmitten von Rebhängen und Obstplantagen sowie unweit der Kreuzung von zwei historischen Verkehrswegen von lokaler Bedeutung, ist die ehem. Trotte von erheblicher kultur- und architekturhistorischer sowie ortsbildprägender Relevanz.

Lage:
Das Gebäude Eulenweg 93 gehört zur Gemeinde Wilen und liegt in der Flur Fälmis, östlich der Gemeindegrenze Wollerau-Wilen. Es steht inmitten von Rebhängen und Obstbaumplantagen und ist mit der Traufseite Nord durch einen asphaltierten Vorplatz wenig vom Eulenweg abgesetzt. Das Haus steht in einer leichten Senke, nach einem kurzen Anstieg fällt das Gelände im Norden zum Eulen- bzw. Sarenbach ab. Südlich der ehem. Trotte, hinter der Autobahn A3, die Zürich mit Chur verbindet, steigt das Gelände Richtung dem Gebiet Öltrotte an. Ein paar Meter nordwestlich steht das einst (wohl) zur Trotte gehörige Bauernwohnhaus (KSI 29.044). Richtung Osten öffnet sich ein Weitblick auf den Zürichsee und die Alpen. Nicht weit von der Trotte entfernt, kreuzen sich die Verläufe zweier historischer Verkehrswege (SZ 522, SZ 523).

Objektbeschrieb:
Der eingeschossige Fachwerkbau sitzt auf einem massiven, grau verputzten Sockelgeschoss, das aufgrund der Hanglange auf der Nordseite vollständig in das Gelände eingetieft ist. Die ehem. Trotte wird von einem steilen Satteldach (Sparrendach) mit Dachknick und mit Biberschwanzziegel (neu) eingedeckt. Alle Fassaden zeigen oberhalb des Sockelgeschosses Fachwerk mit Ausnahme der Westfassade, die nur im obersten Giebelbereich Fachwerk aufweist. Das heute als Wohnhaus genutzte Ökonomiegebäude wird über den nordseitigen zentrierten Eingang erschlossen. Es verfügt allseitig über Einzelfenster mit Holzrahmungen. Das Sockelgeschoss ist mit hochrechteckigen Fensteröffnungen mit Sandsteinrahmungen versehen. Das Dachgeschoss wird von zwei Schleppgauben (21. Jh.) belichtet.
Es gibt keine ursprüngliche Einrichtung mehr.

Baugeschichte:
1832/33d Baujahr (mit Waldkante).
2014-2016 Umbau und Umnutzung in Wohnhaus.
2018 Umgebungsgestaltung.

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Freienbach
- Archiv DPFL-SZ